

Modellaufgabenstellungen für die mündliche Lizenzprüfung

Für Juli 2020

LITERATUR I.

1. Analysieren Sie den vorliegenden Text! (2 Punkte)
2. Welcher literarischen Strömung lässt sich das Gedicht zuordnen? Nennen Sie einige Grundmerkmale dieser Strömung! (1 Punkt)
3. Geben Sie ein Beispiel für eine Parataxe aus dem Text an! Welche Wirkung könnte diese auf den Leser haben? (1,5 Punkte)

Alfred Lichtenstein: Die Stadt (1913)

Ein weißer Vogel ist der große Himmel.
Hart unter ihn geduckt stiert eine Stadt.
Die Häuser sind halbtote alte Leute.

Griesgrämig glotzt ein dünner Droschkenschimmel
Und Winde, magre Hunde, rennen matt.
An scharfen Ecken quietschen ihre Häute.

In einer Straße stöhnt ein Irrer: Du, ach, du –
Wenn ich dich endlich, o Geliebte, fände...
Ein Haufen um ihn staunt und grinst voll Spott.

Drei kleine Menschen spielen Blind Kuh –
Auf alles legt die grauen Puderhände
Der Nachmittag, ein sanft verweinter Gott.

LITERATUR II.

1. Welcher Literaturepoche gehört der Text an? Nennen Sie vier Merkmale dieser Epoche anhand des Textes! (1 Punkt)
2. Aus welcher Perspektive ist der Text erzählt und welche Figuren sind zu identifizieren? (1,5 Punkte)
3. Welche Problematik stellt der Text dar? Argumentieren Sie! (2 Punkte)

Heinrich Böll: An der Brücke (1949)

Die haben mir meine Beine geflickt und haben mir einen Posten gegeben, wo ich sitzen kann: ich zähle die Leute, die über die neue Brücke gehen. Es macht ihnen ja Spaß, sich ihre Tüchtigkeit mit Zahlen zu belegen, sie berauschen sich an diesem sinnlosen Nichts aus ein paar Ziffern, und den ganzen Tag, den ganzen Tag geht mein stummer Mund wie ein Uhrwerk, indem ich Nummer auf Nummer häufe, um ihnen abends den Triumph einer Zahl zu schenken. Ihre Gesichter strahlen, wenn ich ihnen das Ergebnis meiner Schicht mitteile, je höher die Zahl, um so mehr strahlen sie, und sie haben Grund, sich befriedigt ins Bett zu legen, denn viele Tausende gehen täglich über ihre neue Brücke ... Aber ihre Statistik stimmt nicht. Es tut mir leid, aber sie stimmt nicht. Ich bin ein unzuverlässiger Mensch, obwohl ich es verstehe, den Eindruck von Biederkeit zu erwecken. Insgeheim macht es mir Freude, manchmal einen zu unterschlagen und dann wieder, wenn ich Mitleid empfinde, ihnen ein paar zu schenken. Ihr Glück liegt in meiner Hand. Wenn ich wütend bin, wenn ich nichts zu rauchen habe, gebe ich nur den Durchschnitt an, manchmal unter dem Durchschnitt, und wenn mein Herz aufschlägt, wenn ich froh bin, lasse ich meine Großzügigkeit in einer fünfstelligen Zahl verströmen [...]